

4. Juni 2023

**Dreifaltigkeitssonntag**

Lesejahr A

1. Lesung:  
Exodus 34,4b.5-6.8-9

2. Lesung:  
2. Korinther 13,11-13

Evangelium: Johannes 3,16-18



Ulrich Loose

» Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. «

Bibelwort: **Johannes 3,16-18**

**AUSGELEGT!**

**Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.**

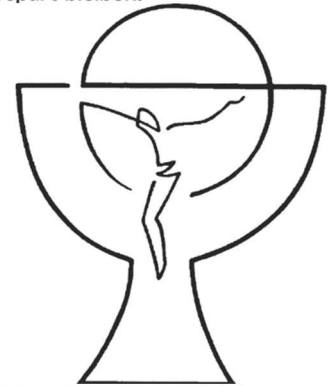
*Ich gebe zu: Manchmal wünsche ich mir, dass Gott „es richten“ möge. Das sind Situationen, in denen ich mich überfordert oder schlecht behandelt fühle. Gott soll doch endlich eingreifen und die Dinge richtigstellen. Ja, ich glaube daran, dass Gott tatsächlich eines Tages richten wird, dass er ausrichten wird und dass letztlich alles durch seine Hand richtig wird. Das glaube ich für mein Leben und für das Leben aller Menschen, die an ihn glauben. Mit diesem „Richtigstellen“ könnte wohl aber auch so manches erschrecken-*

*de Erkennen und so manche Korrektur gemeint sein. So gesehen ist das „Richten“ Gottes eine ernste und vermutlich sogar aufregende Angelegenheit.*

*Aber Jesus selbst relativiert das Richten. Viel wichtiger ist ihm, dass die Welt gerettet wird. Wie dieses Retten aussehen könnte, dazu habe ich Bilder, wie z.B. von Menschen auf der Flucht, die – mit ihren Habseligkeiten an sich gerafft – auf dem Weg sind. Manchmal übersteigt es aber auch meine Vorstellungskraft bei Weitem. Dennoch merke ich, dass diese Zusage, dass Gott mich und die ganze Welt retten will, unendlich trostvoll ist. Sie ist auch bestärkend, und sie inspiriert mich, bei diesem „Retten“ (ein großes Wort, aber dennoch!) mitzumachen und gleichsam Mitarbeiterin Gottes zu sein.*

Christine Rod MC

Die Prozession am Fronleichnamfest hat einen eigenen Charakter und eine besondere Bedeutung. Sie soll uns jedes Jahr daran erinnern, dass unser ganzes Leben eine große Prozession, eine Pilgerreise ist. Das 2. Vatikanische Konzil hat dieses Bild aufgegriffen und nennt die Kirche das „wandernde Gottesvolk“ – „ein Volk“, so sagt Karl Rahner, „das gemeinsam, freudig, singend und betend, seinen Weg geht und nicht wie ein gehetzter Haufen auf der Flucht durch das Leben zieht, (...) eine Bewegung, in Ruhe und Gelassenheit, mit gefalteten Händen und nicht mit geballten Fäusten“. Wir können den Weg freudig und gelassen gehen, weil Jesus den gesamten Weg unseres Lebens mit uns geht. Er ist nicht nur der Weg, er geht den Weg auch mit uns – bis hinein in die dunkelsten Winkel, die keinem ganz erspart bleiben.



Im Mittelpunkt der Fronleichnamsprozession ist die Monstranz. Aber sie ist „nur“ ein Zeigegefäß. In ihr wird uns Jesus gezeigt in der Gestalt des Brotes. Wir veranstalten keine Demonstration. Es geht allein darum, diesem großen Sakrament der Liebe Gottes in aller Öffentlichkeit Ehrfurcht zu erweisen, nicht nur im Raum der Kirche.

Die Dreifaltigkeit mit dem gekreuzigten Christus, um 1410



Der Herr der Zeiten ist Gott, der Wendepunkt der Zeiten ist Christus, der rechte Zeitgeist ist der Heilige Geist. So verbirgt sich in jedem Augenblick dies Dreifache: dass ich Gott als den Herrn meines Lebens anerkenne, dass ich mich vor Christus an dem Wendepunkt meines Lebens vom Gericht zur Gnade beuge, dass ich dem Heiligen Geist mitten im Weltengeist versuche Raum und Kraft zu schaffen.

Dietrich Bonhoeffer

Liturgischer Wochenkalender Gottesdienstordnung: 4. - 11. Juni 2023

<b>Dreifaltigkeitssonntag, H</b> Messe: vom H. Weiß, Gl. Cr, eigene Prf L 1: Ex 34,4b.5-6.8-9; L 2: 2 Kor 13,11-13; Ev: Joh 3,16-18	<b>4</b> 7,30	† Julius HOSENSEIDL
	9,00	Für die Pfarrgemeinde
<b>Montag: hl. Bonifatius</b> , Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer (754; RK), G Messe: vom G. Rot, eigene Prf L: Tob 1,3; 2,1b-8; Ev: Mk 12,1-12 oder L: Apg 26,19-23; Ev: Joh 15,14-16a.18-20 oder Joh 10,11-16 Stundenbuch: 1. Woche	<b>5</b>	
<b>Dienstag</b> der 9. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß, hl. <b>Norbert von Xanten</b> , Ordensgründer, Bischof von Magdeburg (1134; RK) L: Tob 2,9-14; Ev: Mk 12,13-17	<b>6</b> 7,30	Eucharistiefieier
	13,45	† Josef AICHBERGER anschl. Begräbnis
<b>Mittwoch</b> der 9. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Tob 3,1-11a.16-17a; Ev: Mk 12,18-27	<b>7</b> 18,00	Vorabendmesse
<b>Donnerstag: Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam</b> Messe: vom H. Weiß, Gl, Sequenz ad libitum, Cr, Prf Eucharistie L 1: Dtn 8,2-3.14b-16a; L 2: 1 Kor 10,16-17; Ev: Joh 6,51-58	<b>8</b> 8,00	<b>FRONLEICHNAMFEIER</b> † Fam EDER und SALMEYER
<b>Freitag</b> der 9. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß, hl. <b>Ephräim der Syrer</b> , Diakon, Kirchenlehrer (373) L: Tob 11,5-17; Ev: Mk 12,35-37	<b>9</b> 14,00	† Heinrich TOMASCHKO anschl. Begräbnis
<b>Samstag</b> der 9. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom <b>Marien-Sa</b> , weiß, Prf Maria L: Tob 12,1.5-15.20; Ev: Mk 12,38-44	<b>10</b> 18,00	Vorabendmesse † Gertrud HÖSS
<b>10. Sonntag im Jahreskreis</b> Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Hos 6,3-6; L 2: Röm 4,18-25; Ev: Mt 9,9-13 Stundenbuch: 2. Woche	<b>11</b> 7,30	Für die Pfarrgemeinde
	9,00	Eucharistiefieier